

Turnsport – VDT-Meisterschaft: 52 Turnerinnen kämpften am Sprung, Stufenbarren, Balken und Boden

14 Tickets für Walloniemeisterschaft

In Roherath fanden unlängst die Meisterschaften des Verbandes deutschsprachiger Turnvereine der vierten und fünften Division statt. Hier qualifizierten sich 14 ostbelgische Turnerinnen für die Frankophonemeisterschaft der vierten Division am 12. und 13. März in Dison.

VON GRISELDIS CORMANN

Die Qualifizierten der fünften Division werden von der „Fédération francophone de gymnastique“ Ende April bekannt gegeben. Dies ist erst möglich, wenn alle Provinzen ihren Ausscheidungswettbewerb durchgeführt haben. Der Blick auf die Ergebnisse der VDT-Meisterschaft in der fünften Division zeigt: Bei den Zwölfjährigen in der Kategorie „Challenge“ gewann Eve Berna (TV Eupen) mit 30,9 Gesamtpunkten aus den vier Disziplinen Sprung, Stufenbarren, Balken und Boden. In der Kategorie „Finalité“ der Zwölfjährigen erreichte den dritten Platz Hanna Arens (TSV Burg-Reuland, 39,85 Punkte). Silber erhielt Vereinskameradin Kate Feidler mit 42,033 Punkten. Siegerin wurde Marie-France Moutschen (KTSV Recht) mit 44,716 Punkten, was durch einen herausragenden Sprung, der mit 12,433 Punkten belohnt wurde, möglich wurde. In der Konkurrenz von 18 Turnerinnen setzten sich bei den Elfjährigen Jenna und Julie Theis (beide KTSV Recht) mit Platz drei (44,049 Punkte) und Platz eins (45,316) durch. Von ihnen wurde Ayleen Schmitz (TV Burg-Reuland) mit 44,065 Punkten auf dem Silberrang eingerahmt.

Der Verband deutschsprachiger Turnvereine (VDT) zeigt sich mit der Teilnehmerzahl zufrieden: „Sie ist ähnlich wie in den letzten Jahren“, erklärt die technische Koordinatorin Tanja Maus. 27 Turnerinnen traten in der fünften Division an, 25 in der vierten. „Challen-



Insgesamt maßen sich in Roherath 52 Turnerinnen.

Fotos: privat

ge“ gewann Maila Ohn (TV Eupen, 12 Jahre) mit 35,559 Gesamtpunkten, und mit 34,699 Punkte schaffte es Vereinskameradin Julie Engels bei den

13-Jährigen auf den ersten Platz. Sie sind beide für die FFG-Meisterschaft qualifiziert. In der Kategorie „Finalité“ geht es nicht nur um die Teil-

nahme an den FFG-Meisterschaften, sondern auch um die Chance, sich später „Walloniemeisterin“ nennen zu dürfen.

Die Qualifikation erreichten die folgenden Turnerinnen: Bei den Elfjährigen Victoria Rauw (TSV Roherath), die mit 38,949 Punkten in der VDT-



Elina Pint (KTSV Recht) am Barren



Der TSV Roherath hatte ein Heimspiel.

Rhönrad: Talente bahnen sich ihren Weg in Eupen

Lara Patzer als VDT-Meisterin gekürt

53 Rhönradturner aus Eupen, Weywertz und Malmedy waren am Sonntag zu Gast am Stockberger Weg in Eupen. Angeführt von den WM-Teilnehmerinnen bahnt sich der Nachwuchs seinen Weg dahinter.

Vor etwas mehr als 100 Zuschauern freute sich Achim Pitz, Verantwortlicher des Eupener Turnvereins, dass dieser Wettkampf zustande gekommen ist: „Es ist der erste Wettbewerb, bei dem alle drei Vereine, die hier in Ostbelgien Rhönradturnen anbieten, vertreten waren: Malmedy, Weywertz und Eupen.“ Es sind steigende Zahlen zu verzeichnen – die Bestätigung sind 53 Teilnehmer in diesem Jahr.

21 Anfänger gingen an den Start. Sie waren unterteilt in zwei Kategorien: sieben bis zehn Jahre und ab elf Jahren. In der ersten Kategorie siegte Lina Zippel (Eupener TV) vor Mannschaftskameradin Nora Wagener und Genia Collas aus Weywertz. Elisa Gehlen entschied die Konkurrenz der zweiten Kategorie vor Alina Ilanova und Eva Thielen (alle Eupener TV) für sich.

In den jüngsten Altersklas-



Lara Patzer Foto: privat

sen traten ausschließlich Eupener Turner an. Das Podium verteilte sich wie folgt: Bei den Neun- bis Zehnjährigen erhielt Marilyn Zeller Gold, Viktoria Roth Silber und Pia Stickelmann Bronze. Bei den Elf- bis Zwölfjährigen gewann Ne-la Knodt vor Wilhelm Uffelmann und Liv Henz. Lena Sarlette aus Weywertz siegte bei den 13- bis 14-Jährigen. Hinter ihr kamen Emilie Thiteux (GC Malmedy) und Alizee Veckes. Anne Schoffers (TV Weywertz) erreichte den dritten Platz, Lara Hermann den zweiten Rang, und Charlotte Chantraine (beide Eupener TV) gewann bei den 15- bis 16-Jährigen. Bei den Senioren ab 17 Jahren zeigte sich Trinity Krämer

stark. Sie siegte vor Hannah Knodt und Anastasia Classen (alle Eupener TV).

Nicht nur die Anzahl der Rhönradturner steigt stetig, sondern auch das Niveau. Im Mehrkampf treten die Turner an, die die drei Disziplinen absolvieren. Dazu zählen das Gerade-Turnen, die Spirale und der Sprung. Zurzeit treten hier ausschließlich Eupener Turnerinnen an. Im Wettbewerb „Mehrkampf Youth“ konnte die Zwölfjährige Laura Schmitz vor der Neunjährigen Maria Kaas landen. „Es ist nicht üblich, dass bereits in diesem jungen Alter mehr als sechs Punkte im Gerade-Turnen erzielt werden können. International findet man nicht viele Zwölfjährige, die das schaffen“, erläutert Trainer Achim Pitz. Im „Mehrkampf Junior“ bestätigten Franka Patzer, Neila Heinen und Mara Bartholemy ihre Qualifikationsnorm für die Weltmeisterschaft im Mai in Sonderburg in Dänemark sind. Das Gleiche gilt für die 19-jährige Lara Patzer, die aufgrund der höchsten Gesamtwertung im Mehrkampf VDT-Meisterin wurde. (gris)

Handball: Letzter Spieltag der klassischen Damen-Meisterschaft

Kampf um die letzten Punkte

Während sich die Herren zwischen der klassischen Meisterschaftsphase und den Play-offs eine Pause gönnen, bleiben die Damen der 1. Handballdivision im Spielrhythmus. Sowohl bei der KTSV Eupen (Play-offs) als auch beim HC Eynatten-Raeren (Play-downs) steht bereits fest, wohin sie der Weg nach dem anstehenden letzten Spieltag führen wird, auf den letzten Metern geht es nur noch um den Startplatz – und damit auch um den einen oder anderen Punkt mehr zu Beginn der Endrunden.

Die Eupenerinnen nehmen definitiv an der Meisterrunde teil und wollen sich dort hinter dem wahrscheinlichen Spitzentrio Visé-Hasselt-Sint-Truiden einreihen. Bis dahin müssen sie am Wochenende im Fernduell mit Overpelt aber noch ihren fünften Tabellenplatz verteidigen. Overpelt sitzt der KTSV mit zwei Punkten Rückstand im Nacken und würde den direkten Vergleich im Falle von Punkt- und Siegleichheit für sich entscheiden. Eupen reicht am Samstag gegen Gent (20.15 Uhr) ein Unentschieden, um seinen Platz



Eupen und Eynatten stehen vor dem letzten Spieltag vor der Endrunde. Archivfoto: David Hagemann

zu festigen und mit zwei Punkten statt einem in die Play-offs zu starten. Dafür zählt die Reinertz-Sieben auf jecke Unterstützung von den Rängen: „Komm vorbei, zieh dir ein Kostüm an, nimm die Rassel oder die Trommel mit, alles was Stimmung und Krach macht, sollst du mitbringen. Wir brauchen dich als 8. Mann/Frau an unserer Seite“, fordert der Klub auf seiner Internetseite auf.

Eine möglicherweise entscheidende Rolle beim Fernduell zwischen Eupen und Overpelt nehmen die Eynatte-

rennen auf, die zu Gast in... Overpelt sind (20.30 Uhr) – und selbst noch eine Aufgabe zu erledigen haben. Denn auch beim HCER geht es noch um die Startplatzierung für die Play-downs. In der unteren Tabellenregion befindet sich Waasmunster (sieben Punkte) vor Gent (sechs) und Eynatten (fünf), es ist also nahezu alles noch möglich. Diese Dreierkonstellation verspricht durchaus Rechenspiele, denn Eynatten würde den direkten Vergleich mit Waasmunster, aber nicht mit Gent gewinnen. (tf)

Konkurrenz siegte. Die beiden Besten der Zwölfjährigen können nach Dison fahren. Das sind Emily Zanzen (TSV Heppenbach, 38,715 Punkte) und Anne-Sophie Ross (TSV Burg-Reuland, 42,133 Punkte). Romy Palm (TSV Roherath, 44,983 Punkte) und Lynn Maraite (KTSV Recht, 43,665 Punkte) bilden das ostbelgische Duo bei den 13-Jährigen. Mit Sarah Huppertz (KTSV Recht, 48,466 Punkte) und Franziska Fickers (TSV Roherath, 47,449 Punkte) finden sich auch bei den 14-Jährigen zwei Turnerinnen aus dem Süden der DG in Dison wieder.

Vom Eupener Turnverein siegte und qualifizierte sich Pollyanna Küchenberg (51,449 Punkte) bei den 15-Jährigen. Vereinskameradin Marie Labberger glückte dasselbe bei den 18-Jährigen mit 51,883 Punkten mit konstanten 13 Punkten bei drei von vier Disziplinen. In der Kategorie 16 beziehungsweise 17 Jahre können die beiden Turnerinnen Anna-Lena Palm (41,632 Punkte) und Hannah Rauw (42,683 Punkte) in Dison an den Start gehen. Es ist dem frankophonen Verband (FFG) wichtig, dass die Grenzen zwischen den Divisionen und den Schwierigkeiten für die Organisatoren, Jurys und Sportler deutlich sind. Um zu ermöglichen, dass sich Turnerinnen auf gleichem Niveau miteinander messen und nicht von vornherein keine Chance haben oder des Sieges sicher sind, wurde innerhalb dieser beiden Divisionen eine Unterscheidung eingeführt: „In der Challenge ist das Niveau bewusst niedrig gehalten, und in der Finalité geht es um die Qualifikation für die Frankophonemeisterschaften und zusätzlich um den Titel Walloniemeisterin. Das sind in der vierten und fünften Division die höchstmöglichen Wettbewerbe“, erläutert Tanja Maus. Mit elf Jahren entscheidet sich die Turnerin mit ihren Trainern für eine Division.